Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 21 (1945-1946)

Heft: 28

Rubrik: Die Seiten des Unteroffiziers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 14 15. März 1946

Der Zentralvorstand tagt

Am 2./3. März trat in Zürich der Zentralvorstand zur Behandlung einer reichhaltigen Traktandenliste zusammen. Es galt vor allem, die Verhandlungen der Delegiertenversammlung vom 25./26. Mai in Sursee vorzubereiten. Zur Kosteneinsparung war die Sitzung verbunden worden mit der Revision der Zentralkasse, die auf dem Zentralsekretariat durch die Revisionssektionen vorgenommen wurde.

Ein Rückblick auf den **Zentralkurs für Gehilfen der Uebungsleiter** vom 16./17. Februar in Magglingen ergibt, daß sich dort die Kosten innerhalb des vom EMD bewilligten Kredites bewegen. Der Kurs selber ist sowohl vom Inspektor Herrn Oberst Jäger, wie auch von den Teilnehmern sehr günstig beurteilt worden.

Die Durchführung der **Delegiertenversammlung 1946** wird vom UOV Sursee gründlich vorbereitet. Die Tagung wird im dortigen Stadttheater durchgeführt, das rund 500 Sitzplätze umfaßt. Die Teilnehmerkarte kommt auf Fr. 22.50 zu stehen. Eine Großzahl der Delegierten muß in Privathäusern untergebracht werden, weil die Hotels des Städtchens nicht genügend Platz bieten.

Aus der Traktandenliste der Delegiertenversammlung möchten wir als wichtigste Punkte erwähnen:

Das **Protokoll der Delegiertenversammlung 1945** von Freiburg ist von keiner Seite angefochten worden.

Der Zentralvorstand sieht sich genötigt, den Delegierten zu beantragen, es seien mindestens **3 Sektionen**, die seit Jahren nur ein papierenes Dasein fristen, von der Liste der Verbandssektionen **zu streichen.**

Aus einer kurzen Berichterstattung des Zentralsekretärs ergibt sich, daß die **Jahresberichte** der Sektionen in guter Zahl eingegangen sind. Im Jahresbericht des **Zentralvorstandes** wird die Liste der Sektionen und der Sektionspräsidenten ergänzt mit Angabe der Telephonnummer der letztern. Die Liste der Uebungsleiter und der Inspektoren soll ebenfalls wieder Aufnahme finden.

Die **Jahresrechnung 1946** ergibt einen Ausgabenüberschuß von 186 Fr. Der Jahresumsatz beträgt rund 120 000 Franken. Er erforderte ungefähr 4000 Buchungen.

Der Zentralvorstand wird der Delegiertenversammlung verschiedene **Anträge** zu unterbreiten haben: Für die **Organisation und die Durchführung lokaler und regionaler Veranstaltungen** erweist sich die Aufstellung gewisser Grundsätze als nötig, wenn derartige Wettkämpfe mit unserem allgemeinen Arbeitsprogramm und den als richtig erwiesenen Auffassungen in Uebereinstimmung gebracht werden sollen.

Die neuen **Grundbestimmungen für Handgranatenwerfen, Gewehr- und Pistolenschießen,** die den Teilnehmern am Kurse in Magglingen bereits ausgehändigt wurden, sind von der Delegiertenversammlung zu genehmigen. Der Zentralvorstand vertritt die Ansicht, daß die neue Beteiligungsskala für das Handgranatenwerfen, die derjenigen für das Pistolenschießen entspricht, nicht zu hoch geschraubt sei und von jeder Sektion innegehalten werden könne, die sich auf einen Wettkampf wirklich vorbereitet. Für den **feldmäßigen Handgranatenwettkampf** wird an der Bestimmung festgehalten, daß ein Konkurrent im gleichen Jahre vorgängig den schulmäßigen Wettkampf erledigt haben müsse. Die bisherigen Erfahrungen beweisen eindeutig, daß mit systematischer Uebung im schulmäßigen Werfen der feldmäßige Wettkampf weitgehend vorbereitet werden kann.

Zu genehmigen durch die Delegiertenversammlung sind auch die **Grundbestimmungen für den Wettkampf in der Durchführung von Felddienstübungen.**

Der Zentralvorstand beantragt der Delegiertenversammlung weiterhin, es sei die Durchführung eines **Zentralkurses für Uebungleiter im Jahre 1947** zu beschließen. Diese Maßnahme erweist sich vor allem deswegen als dringlich, weil wir damit die Möglichkeit erhalten, die Uebungsleiter für die Wettkämpfe der SUT 1948 gründlich vorzubereiten und gleichzeitig Kampfrichter in genügender Zahl auszubilden. Die Frage, ob nicht gleichzeitig von jeder Sektion auch mindestens 1 Unteroffizier technisch durchzubilden sei, wird vom Zentralvorstand hinsichtlich der notwendigen Kredite noch abgeklärt.

Für die Durchführung des **Gewehr- und Pistolenwettkampfes 1946** ist von der Gruppe für Ausbildung die erforderliche Munition bewilligt worden zum verbilligten Preis von 8 Rappen pro Patrone.

Die verschiedenen Wettkampfreglemente werden mit **farbigen Umschlägen** versehen, die von einander abweichen. Die Grundbestimmungen für H.-G.-Werfen und Schießen werden weiß, die besonderen Bestimmungen grau, schulmäßiges H.-G.-Werfen rosa, feldmäßig zitronengelb, Grundbestimmungen Felddienst ziegelrot, Wegleitung für Inspektoren goldgelb, Patrouillenlauf grün, Reglemente für Skiwettkämpfe blau. Die Formulare für die Berichterstattung werden ebenfalls in den entsprechenden Farben gehalten.

Anträge der Unterverbände und Sektionen zuhanden der Delegiertenversammlung liegen nicht vor.

Der Unteroffiziersverein der Stadt St. Gallen hat einstimmig beschlossen, sich für die Durchführung der **Schweiz. Unteroffizierstage 1948** zur Verfügung zu stellen. Die Delegiertenversammlung wird einen entsprechenden Beschluß fassen und, auf Grund des Antrages des ZV, auch das genaue Datum festlegen.

Statutengemäß sind von der kommenden Delegiertenversammlung die **Neuwahl des Zentralpräsidenten und der übrigen Mitglieder des Zentralvorstandes** vorzunehmen. Die Kandidatur von Kamerad **Wm. Faure, Lausanne,** als Nachfolger von Zentralpräsident Adj.Uof. Cuoni ist unbestritten. Ihren Rücktritt aus dem Zentralvorstand haben die Kameraden **Fourier Gygi in La Chaux-de-Fonds** und **Fw. Marty, Bern,** erklärt. Um Komplikationen in der Zusammensetzung der 4 Mann starken Vertretung der welschen Schweiz zu vermeiden, hat sich der bernische Kantonalverband in verdankenswerter Weise bereit erklärt, als Nachfolger von Kamerad Marty einen welschen Jurassier in Vorschlag zu bringen. Die Nominationen der beiden Kandidaten der französischen Schweiz werden den Sektionen rechtzeitig bekannt gegeben. Nach langer Diskussion konnte der zurücktretende Zentralpräsident Cuoni auf einstimmigen Wunsch des Zentralvorstandes dahin gebracht werden, daß er sich nochmals als Mitglied des Zentralvorstandes zur Verfügung stellt, um einer Kommission vorzustehen, die sich mit der organisatorischen Vorbereitung der Schweiz.

Unteroffizierstage befassen wird, während die technische Seite der SUT Aufgabe der Technischen Kommission ist.

Große Sorge bereitet der Verbandsleitung die **Ausgleichung des Voranschlages für 1947.** Unter dem Vorbehalt, daß die Bundessubvention keine Kürzung erfährt, beantragt der ZV, den **Jahresbeitrag der Mitglieder** auf bisheriger Höhe zu belassen. Dagegen sieht sich der ZV veranlaßt, im allgemeinen eine **Reduktion der Rückvergütungen an die Sektionen** zu beantragen und strenge Kontrolle in der Rückgabe überschüssiger Wettübungsformulare durchzuführen. Die Erfahrung zeigt, daß Standblätter und Berichtsmaterial fast durchweg in zu großen Quantitäten bezogen werden. Nicht verwendetes Material ist zurückzusenden oder muß vergütet werden. Es steht auch die Tatsache fest, daß gewisse Sektionen der Zentralkasse gegenüber unrichtige Angaben bezüglich der **Mitgliederzahlen** machen, um die Beiträge einsparen zu können. Eine scharfe Kontrolle in dieser Richtung ist in Zukunft zu erwarten. Die Verhältnisse nötigen den Zentralvorstand, das **Ausgabenbudget** genau zu überprüfen. Der Zentralkassier hat den Auftrag erhalten, Vorschläge zur **Durchführung von Sparmaßnahmen** zu unterbreiten.

Ueber das Arbeitsprogramm 1946/47 sind die Vertreter der Sektionen in Magglingen eingehend orientiert worden. Es sieht vor, daß gemäß den Grundbestimmungen für die Schweiz. Unteroffizierstage an diesen **im Sektionswettkampf nur Sektionen konkurrieren dürfen, die in den Jahren 1946 und 1947 die periodischen Wettkämpfe bestanden haben.**

Als neue **Ersatzsektion** für die Prüfung der Geschäftsführung des Zentralvorstandes schlägt der ZV die **Sektion Uri** vor.

Auch dieses Jahr wieder werden eine Anzahl verdienter Kameraden von Unterverbands- und Sektionsleitungen durch das **Verdienstdiplom** ausgezeichnet. Die Bereinigung der Liste der Kandidaten beschäftigte den ZV längere Zeit.

Die neue **Propagandaschrift des SUOV** liegt im Entwurf vor. Sie soll raschmöglich in zweifarbiger Fassung erstellt werden.

Sektionen, die in Magglingen nicht vertreten waren, werden in den nächsten Tagen die **Reglementsentwürfe** zugestellt erhalten. Die Sektionen werden erneut darauf aufmerksam gemacht, daß **Munitions- und Materialbestellungen,** sowie **Gesuche zum Tragen der Uniform für Felddienstübungen** vom Zentralsekretariat nur dann weitergeleitet werden, wenn die notwendigen Tagesbefehle oder Arbeitsprogramm im Doppel beigefügt sind.

Der **Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen** hat anläßlich seiner Delegiertenversammlung den Beschluß gefaßt, an den SUT 1948 mit dem SUOV zusammenzuarbeiten, wie dies schon in Luzern 1937 geschehen ist.

Die Militärdienstleistungen im Jahre 1946

Der Bundesrat hat, gestützt auf den Bundesratsbeschluß vom 6. Dez. 1945 über den Abbau der außerordentlichen Vollmachten des Bundesrates über die militär. Dienstleistung im Jahre 1946 genehmigt.

Der erste Artikel bestimmt, daß im Jahre 1946 keine Wiederholungskurse (Art. 120—123 der Militärorganisation) stattfinden.

Nach Art. 2 werden 1946 einzelne Einheiten und Truppenkörper des Auszuges und der Landwehr als Lehrtruppen oder zur Umschulung an neuen Waffen aufgeboten.

Art. 3 bestimmt: «Zur Ausbildung der Offiziere werden im Jahre 1946 in Ergänzung des Beschlusses der Bundesversammlung vom 26. September 1935 über die Ausbildung der Offiziere und grundsätzliche taktische und technische Kurse für Offiziere aller Grade durchgeführt.»

Nach Art. 4 finden im Jahre 1946 keine der in Art. 99 der Militärorganisation von 1907 erwähnten Waffen- und Ausrüstungsinspektionen in den Gemeinden statt. Nach Art. 5 erläßt das eidgenössische Militärdepartement die notwendigen Vollziehungsvorschriften.

Zu diesem Text ist zu bemerken, daß in Art. 3 das Prinzip der Durchführung zusätzlicher taktischer und technischer Kurse «für Offiziere aller Grade» festgelegt werden mußte, weil solche Kurse für Subalternoffiziere im erwähnten Beschluß der Bundesversammlung nicht vorgesehen sind. Die Dauer dieser Kurse ist noch nicht bestimmt; sie wird, wie kürzlich an dieser Stelle mitgeteilt wurde, zurzeit noch von der Expertenkommission für das Militärbudget 1946 geprüft.

Vom 1.—28. Februar 1946 beim Zentralkassier eingegangene Mitgliederbeiträge

Mitgliederbeiträge: 1. Vevey, Genève, Reconvilier, Goßau, St Imier, Obwalden. 2. Basel, Vallorbe, St Croix, Davos. 4. Zofingen, Nidwalden. 5. Zürichsee I. U., Lauchetal, Freiamt. 6. Untersee-Rhein. 9. Seebezirk, Suhrental, Neuchâtel, Büren a. A., Oberwallis. 13. Wil, Zürich UOG. 14. Zürcher Oberland. 18. Kreuzlingen. 20. Luzern, Rue. 21. Interlaken, Bremgarten. 22. Baden, Herisau. 23. Münstertal, Frutigen-Niedersimmental. 26. Baselland. 27. Langnau.

Die nächste und letzte Bekanntgabe erfolgt für die Eingänge vom 1.—31. März 1946. Der Zentralkassier: **Fw. Zimmerli.**

Eingegangene Jahresberichte

1. Jan. St. Galler Oberland; 2. Büren a. A.; 4. Sensebezirk; 6. Dübendorf; 8. Appenzell-Mittelland; 10. Zug; 12. Toggenburg; 14. Untertoggenburg; 15. Schwyz, Zürich UOG.; 16. Bern, Lyß; 17. Rue; 18. Biel, St-Imier; 19. Huttwil; 20. Burgdorf, Langenthal; 21. Frutigen-Niedersimmental; 22. Bienne-romands; 23. Wil SG.; 24. Appenzell-Vorderland, St. Gallen; 25. Degersheim, Rohrschach; 26. Murten, Thun; 27. Langnau i. E. 28. Tramenlan; 29. Flawil, Mittelrheintal, Werdenberg; 30. Arbon, Goßau SG., Münsingen; 31. Einsiedeln, Fribourg, Herisau, Obwalden, Rheintal, Seebezirk, Solothurn, Uri; 1. Febr. Balsthal, Tal, Lauchetal; 2. Brienz, Reconvilier; 7. Interlaken, Nyon; 8. La Gruyère, Affoltern; 9. Lausanne; 10. Gäu; 11. Groupement fribourgeois, Glarus; 12. Aarg. Verband, Spiel-Unteroffiziere, 13. Zentralschweizerischer Verband, Verband St-Gallen-Appenzell, Kreuzlingen; 20. Locarno; 21. Verband Zürich-Schaffhausen, Sion; 22. Bernischer Verband, Delémont, Münstertal, Oberengadin; 23. Biasca; 24. Obtasna; 25. Yverdon; 26. Dorneck-Thierstein; 28. Amt Erlach.

Termin-Liste

Der Z.V. veröffentlicht unter dieser Rubrik die Daten der ihm gemeldeten wichtigeren Veranstaltungen und Wettkämpfe seiner Unterverbände und Sektionen. Die Daten werden bis zur Durchführung aufgeführt.

17. März: UOV Toggenburg, Toggenburgischer Stafettenlauf, Lichtensteig.
7. April: Solothurner Kantonaler Patrouillen-Wettkampf.
5. Mai: Geländelauf Rorschach 1946.
5. Mai: UOV Oberwallis, Stafettenlauf.
15./16. Juni: Neuenburg, Regionalturnier im Vier- und Dreikampf.
6./7. Juli: Ostschweiz, Regionalturnier im Vier- und Dreikampf. Austragungsort wird später bekanntgegeben.
20./21. Juli: Thun, Fünf-, Vier- und Dreikampf. Startgelegenheit im Reiten für die Fünfkämpfer.
24./25. August: St. Gallen, Sommer-Meisterschaft im Fünf-, Vier- und Dreikampf.
30./31. Aug., 1. Sept.: Unteroffiziersverein Zürich, Jubiläumswettkämpfe.
30./31. Aug.: Kantonal-bernische Uof.-Tage.
August: Thurgauischer Kantonal-Verband, 75jähriges Jubiläum.
21./22. Sept.: Schnappschießen, St. Gallen.
28./29. Sept.: UOV Zürichsee l. Ufer, 50jähriges Jubiläum.
29. Sept.: Kantonal-aarg. Militärwettkampf, Reinach (Aarg.).
13. Okt.: 2. Zentralschweizerischer Militärwettmarsch in Altdorf.